

MASTERSTUDIENGANG

**Master of Education
Lehramt Grundschule**

(StgStPO MEd GS 2026)



Lehren und Lernen an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg versteht sich als **Präsenzhochschule**, die den unmittelbaren, persönlichen Austausch in den Mittelpunkt ihrer akademischen Arbeit stellt. Unser Selbstverständnis beruht auf der Überzeugung, dass der Erfolg einer Lehrveranstaltung nur durch das **kooperative Engagement von Lehrenden und Studierenden** erreicht werden kann. Offene und transparente Kommunikation, der regelmäßige Dialog sowie die gemeinsame Arbeit am Gegenstand bilden das Fundament unseres Hochschulalltags. Mit dieser Präambel bekräftigen wir unser Bekenntnis zu einer **partnerschaftlichen und verantwortungsbewussten Hochschulkultur**, die von gegenseitigem Respekt, Offenheit und dem gemeinsamen Streben nach bestmöglichem Lehren und Lernen geprägt ist.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, verpflichten sich alle Beteiligten zu folgenden Grundsätzen:

Kontinuität und Präsenz

Eine feste Lerngruppe, die das gesamte Semester kontinuierlich zusammenarbeitet, schafft ein geschütztes und fruchtbares Lernumfeld. **Regelmäßige Anwesenheit** ist deshalb unabdingbar, da sie die Basis für einen dialogischen und wechselseitig verantworteten Lernprozess bildet.



Gemeinschaftliche Verantwortung

Studierende und Lehrende tragen gleichermaßen zur Qualität der Lehrveranstaltungen bei. Während die Studierenden sich aktiv in die Diskussion einbringen, kritisch hinterfragen und die vereinbarten Inhalte vorbereiten, sichern die Lehrenden durch klare Kommunikation und transparente Rahmenbedingungen den strukturierten Aufbau der Lehrveranstaltungen.

Die Verpflichtungen der Studierenden umfassen:

- Sorgfältige Vorbereitung auf jede Lehrveranstaltung sowie aktive Beteiligung durch Mitdenken, Hinterfragen und konstruktives Feedback.
- Eine regelmäßige Teilnahme an Lehrveranstaltungen, wobei das Fehlen bei mehr als 20 % der Sitzungen vermieden wird. Sollte ein Fernbleiben unumgänglich sein, erfolgt eine rechtzeitige Information an die:den Lehrende:n. Die Lehrenden können verlangen, dass die versäumten Inhalte der jeweiligen Sitzung nachgeholt werden und überprüfen, ob dies geschehen ist.



Die Verpflichtungen der Lehrenden beinhalten:

- Die Schaffung von Transparenz hinsichtlich Prüfungsbedingungen und Seminargestaltung zu Beginn der Lehrveranstaltung.
- Die aktive Einbindung der Studierenden in die Ausgestaltung der Lehrveranstaltung, wobei deren Vorschläge zu Struktur, Organisation, Inhalt und Lehrmethoden berücksichtigt werden.
- Den regelmäßigen Abgleich von Lehr- und Lernprozessen durch systematisches Einholen und Reflektieren von Feedback (z.B. durch Lehrveranstaltungsbefragungen oder andere geeignete qualitative Methoden), Diskussion der Ergebnisse mit den Studierenden sowie möglichst zeitnahe Rückmeldungen zu erbrachten Leistungen.



Pädagogische Hochschule Heidelberg

M.ED. LEHRAMT GRUNDSCHULE

Modulhandbuch

Stand: 01.10.2026

Studienbereiche und Fächer	Bildungswissenschaften	2 Module	13 LP
	Schulpraktische Studien	PP	6 LP
	Deutsch (inkl. Studienprofil „Deutsch als Zweitsprache“)	2 Module	13 LP
	Mathematik		
	Englisch	2 Module	13 LP
	Evangelische Theologie/Religionspädagogik		
	Französisch		
	Katholische Theologie/Religionspädagogik		
	Kunst		
	Musik		
	Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht		
	Sozialwissenschaftlicher Sachunterricht		
	Sport		
	Masterarbeit		15 LP
			60 LP

STUDIENVERLAUFSPLAN (nach Anlage 1 der StgStPO MEd GS 2026)

Semester	Bildungswissenschaften		Fach 1 (Deutsch / Mathematik)	Fach 2 (gemäß § 4)	Praktika, Masterarbeit		LP-Summe ¹
					PP 6 LP ³	MAM 15 LP	
2 ²	--		MM 6 LP	MM 6 LP			PP 6 LP ³
1	MM EW 6 LP	MM PSY 7 LP	MM 7 LP	MM 7 LP	--	30	
LP-Summe	13		13	13	21		60

Hinweis: Es handelt sich bei dem Studienverlaufsplan um eine modellhafte Darstellung. Die Reihenfolge der Module in einem Studienbereich kann von der individuellen Studienplanung abweichen.

Legende

- 1 Es handelt sich um Richtwerte, die von der individuellen Studienplanung abweichen können.
 2 Mobilitätsfenster: In diesem Semester liegen Module, deren Studienelemente mit hoher Wahrscheinlichkeit auch im Ausland studiert werden können.
 3 Das Professionalisierungspraktikum wird in der Regel in einem zusammenhängenden Zeitraum in der vorlesungsfreien Zeit absolviert.

EW = Erziehungswissenschaft
 MM = Mastermodul
 MAM= Masterabschlussmodul
 PP = Professionalisierungspraktikum
 PSY = Psychologie

PRÄAMBEL

Das Studium des Studiengangs Master of Education Lehramt Grundschule ist ausgerichtet auf die Entwicklung von vertieften Kompetenzen, mit denen Absolventinnen und Absolventen den Erfordernissen der Bildung, Erziehung und Förderung von fünf- bis zwölfjährigen Kindern gerecht werden und an der Weiterentwicklung der Grundschule mitwirken können. Es berücksichtigt dabei insbesondere Aspekte der Pädagogik und Didaktik der Primarstufe und des Anfangsunterrichts, die Vermittlung basaler Kulturtechniken sowie Elemente der Persönlichkeitsentwicklung.

Der Studiengang schafft Rahmenbedingungen für die Professionalisierung von Studierenden als Lehrerinnen und Lehrer für die oben genannte Zielgruppe insbesondere im Hinblick auf deren individuelle Lernvoraussetzungen. Die Professionalisierung zielt gleichermaßen auf den Aufbau spezifischer Fachkompetenzen, auf Persönlichkeitsbildung und auf einen eigenaktiven und lebenslangen Bildungsprozess im Bewusstsein der gesellschaftlichen Mitverantwortung in einer globalisierten Welt.

Gemäß dem Absolventinnen- und Absolventenprofil der Pädagogischen Hochschule Heidelberg prägen den Studiengang folgende Professionalisierungsmerkmale:

- eine forschungsbasierte Verschränkung von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften,
- ein wissenschaftlich fundierter forschender und praxisorientierter Habitus,
- die Auseinandersetzung mit Fragestellungen, in deren Fokus die Erfordernisse und Chancen der Inklusion im Bildungswesen stehen,
- die Bereitschaft, kontinuierlich eigenständig handelnd und forschend zu lernen, den eigenen Bildungsprozess zu reflektieren und damit das Prinzip lebenslangen Lernens und professioneller Weiterentwicklung im Berufsfeld zu initiieren und aufrechtzuerhalten.

BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Module	EW 08	Professionalisierung und Schulentwicklung	6 LP
	PSY 03	Psychologie für die Grundschule	7 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums befassen sich Studierende mit Theorien und Konzepten von Bildung und zum Verständnis von pädagogischen und psychischen Problemlagen und unterrichtlichen Herausforderungen und lernen entsprechende Analysen, Planungen und Entscheidungen im Zusammenhang mit der Gestaltung von schulischen Lernsituationen im Primarbereich und mit der Lösung von pädagogischen Konfliktsituationen theoriegestützt zu treffen und zu begründen. Sie setzen sich mit grundlegenden Begrifflichkeiten der bildungswissenschaftlichen Fächer auseinander gewinnen ein Verständnis von den ethisch-normativen Fragen, die mit Erziehungs- und Bildungsprozessen verbunden sind, von den gesellschaftlich-kulturellen Rahmenbedingungen und bildungspolitischen Festlegungen, in die schulische Organisationsformen und unterrichtliche Konventionen stets eingelagert sind, sowie von den typischen psychischen Problemen, die sich im pädagogischen Feld zwischen den Akteuren ergeben.

Sie lernen unterschiedliche didaktische und methodische Modelle für den Unterricht im Primarbereich kennen und wissen wie Lernsituationen für Kinder motivierend gestaltet werden können, wie Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge herstellen und Gelerntes nutzen können. Dabei steht die Vermittlung von Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche emotional-motivationale als auch kognitive Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen von Kindern, im Fokus der Betrachtungen. In diesem Zusammenhang lernen Studierende Eigenschaften und Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen zu erfassen. Studierende lernen im Modul zudem Lösungsansätze für Schwierigkeiten mit einzelnen Schülerinnen und Schüler kennen und erfahren Möglichkeiten zur Bearbeitung von Konflikten in Gruppen. Neben dem spezifischen Wissen in den Fächern Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie, Philosophie, Politische Wissenschaften, katholische bzw. evangelische Theologie geht es im bildungswissenschaftlichen Studium auch um den Erwerb eines reflexiven Habitus sowie um die Aneignung von forschungsmethodische Grundlagen, die die Studierenden befähigen, aktuelle (bildungswissenschaftliche) Studien zu rezipieren und angemessen zu interpretieren sowie im Rahmen von Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

EW 08		Professionalisierung und Schulentwicklung	
Fach/Bereich BiWi Erziehungswissenschaft	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung oder Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation (20-30 Min.; Tandem: 30-40 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (15.000-20.000 Zeichen; Tandem: 20.000-30.000 Zeichen) Materialerstellung oder -sammlung mit schriftlicher (15.000-20.000 Zeichen; Tandem: 22.500-30.000 Zeichen) oder mündlicher (30 Min.; Tandem: 45 Min.) Reflexion	1 LP (benotet)	–

Die Zeichenangaben verstehen sich inkl. Leerzeichen zzgl. Deckblatt und Literaturverzeichnis. Für Tandemprüfungen gelten die jeweiligen Angaben hinter "Tandem:".

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Kompetenzbereich INNOVIEREN

- Theorien und Forschungen zur Professionalisierung im Grundschullehrerberuf
- Lehrerleitbild
- Berufsbezogene Wertvorstellungen und Einstellungen, Entwicklung professioneller Identität und Handlungskompetenz
- Bewältigung von Belastung, Stressprävention, Gesundheitsförderung und -prävention in der Schule
- Weiterentwicklung von Kompetenzen in den Bereichen Innovation, Schulentwicklung und Professionalisierung
- Umgang mit berufsbezogenen Konflikt- und Entscheidungssituationen
- Aufbau des deutschen Bildungssystems und insbesondere in Baden-Württemberg
- Übergangstheorien und Konzepte der Kooperation zwischen Elementar-, Primar- und Sekundarbereich sowie mit der Sonder- und Sozialpädagogik und außerschulischen Partnerinnen und Partnern
- Schulentwicklungstheorien
- Entwicklung der Einzelschule
- Qualitätssicherung und -entwicklung an Grundschulen
- Selbst- und Fremdevaluation
- Konzepte und Verfahren der Teamentwicklung
- Schultheorien

- Methoden, Ziele und Ergebnisse der Bildungsforschung
- Strukturen und Entwicklungen von Bildungssystemen
- Internationale Schulvergleichsforschung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

Kompetenzbereich INNOVIEREN

- entwickeln ein professionelles Konzept ihrer Rolle als Lehrperson in der Grundschule und ein konstruktives und lösungsorientiertes Verhältnis zu den Anforderungen ihres künftigen Berufs. Sie kennen die besondere Verantwortung und Verpflichtung ihres zukünftigen öffentlichen Amtes.
- reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag der Grundschule sowie vor- und nachgeordneter Bildungsinstitutionen.
- kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung, der Evaluation und Qualitätssicherung, der Organisations- und Kooperationsstrukturen an Schulen sowie Bedingungen für erfolgreiche Kooperationen in multiprofessionellen Teams.
- kennen Ergebnisse und Methoden der Bildungsforschung (insbesondere der Forschung im Primarbereich) zu unterschiedlichen Schulsystemen und Bildungsgängen und kennen Elemente bildungspolitischer Steuerung.

PSY 03		Psychologie für die Grundschule	
Fach/Bereich BiWi Psychologie	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Vorlesungen/Übungen/Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	
---------------------------------------	--	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Klausur (90 Min.)	1 LP (benotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Qualitätsmerkmale und Prädiktoren von Unterricht, Klassenführung/-management, soziale Interaktion im Unterricht, Instruktionmethoden, sozial-konstruktivistische Unterrichtsmethoden/Kooperative Lehr-Lernmethoden/ Lernen mit Medien/computerbasiertes Lernen
- Lerntheorien, Wissenserwerb/Transfer, Metakognition/Strategisches Lernen, Expertise-Erwerb, Lern- und Leistungsmotivation, Motivationsförderung, Selbstkonzept/Selbstwirksamkeit
- Konzepte der Medienpsychologie und Möglichkeiten und Grenzen eines anforderungs- und situationsgerechten Einsatzes von Medien im Unterricht
- Gestaltung von Lernumgebungen, Lernmedien und Lernmaterialien, Aufgabenkultur
- Konzepte entdeckenden, problemorientierten, situierten und selbstregulierten Lernens, Individuelles und gemeinsames Lernen
- Gestaltung des Unterrichtsklimas, Kommunikations- und Konflikttheorien, Prävention und Intervention
- Formen der Gesprächsführung, der Konfliktbewältigung Beratung von und Kooperation mit Eltern (Elternarbeit), kollegiale Kooperation
- Lern- und Instruktionsdiagnostik, Entwicklungsdiagnostik, Schullaufbahndiagnostik, Diagnostik bei Lern- und Leistungsauffälligkeiten, Diagnostik bei sozial-emotional auffälligem Verhalten
- Konzepte, Methoden und Formen und der Gesprächsführung und Rückmeldung an Schüler*innen und Eltern
- Berufsbezogene Wertvorstellungen und Einstellungen, Entwicklung professioneller Identität und Handlungskompetenz
- Bewältigung von Belastung, Stressprävention, Gesundheitsförderung und -prävention in der Schule
- Umgang mit berufsbezogenen Konflikt- und Entscheidungssituationen
- Konzepte und Verfahren der Teamentwicklung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Theorien, Modelle und Konzepte der Gestaltung von Lernsituationen und können psychologische Entscheidungen theoriegestützt treffen. Sie wissen wie Lernsituationen motivierend gestaltet werden, Schülerinnen und Schüler Zusammenhänge herstellen und Gelerntes nutzen können.
- kennen Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens, insbesondere mit Blick auf unterschiedliche Lernvoraussetzungen.
- kennen Lösungsansätze für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und Unterricht.

- kennen Möglichkeiten der Diagnose von Lern-voraussetzungen und Lernprozessen sowie der gezielten Unterstützung und Förderung von Schülerinnen und Schülern. Sie kennen Prinzipien und Ansätze einer dialogorientierten Rückmeldung für und Beratung von Grundschülerinnen und -schülern und deren Eltern.
- kennen Grundlagen und Formen der Erfassung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern.
- entwickeln ein professionelles Konzept ihrer Rolle als Lehrperson und ein konstruktives und lösungsorientiertes Verhältnis zu den Anforderungen ihres künftigen Berufs.
- kennen Ziele und Methoden der Evaluation und Qualitätssicherung.

SCHULPRAKTISCHE STUDIEN

Modul	PP	Professionalisierungspraktikum	6 LP
-------	----	--------------------------------	------

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

- (1) Die schulpraktischen Studien sind ein Kernelement für den Aufbau professioneller Kompetenzen, die im Vorbereitungsdienst und in der Weiterbildung im Beruf kontinuierlich weiterentwickelt werden. Sie beziehen sich auf die praktischen Kompetenzbereiche Unterrichten, Erziehen, Beobachten/Fördern, Berufsidetitat/Innovieren.
- (2) Die vollständige Beherrschung der deutschen Sprache in Wort und Schrift ist Voraussetzung für die Teilnahme an Schulpraktika.
- (3) Die Studierenden akzeptieren und unterstützen die schulischen Belange und Regeln und begegnen allen am Schulleben beteiligten Personen freundlich und wertschätzend.

Allgemeine Information und Organisation

- (4) Ein Praktikum muss im Zentrum für schulpraktische Studien angemeldet und genehmigt werden. Die Anmeldung zum Praktikum verpflichtet zur Teilnahme.
- (5) Vor Antritt des Praktikums informieren sich Studierende über die Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes an Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen (gem. § 35 IFSG) und legen das unterschriebene Merkblatt (Homepage) den Schulen vor.
- (6) Von der Schulleitung bzw. von einer beauftragten Person werden die Studierenden über wichtige Regelungen zur Schulorganisation und zum Schulrecht (z. B. Amtsverschwiegenheit, Aufsichtspflicht) informiert.
- (7) Im Falle einer Erkrankung oder Verhinderung aus zwingenden Gründen während des Praktikums ist unverzüglich die Ausbildungslehrkraft der Schule zu benachrichtigen. Ein ärztliches Attest kann bereits ab dem ersten Fehltag verlangt werden, ab dem dritten Fehltag muss der Schule ein ärztliches Attest vorgelegt werden. Versäumte Tage sind grundsätzlich nachzuholen.

Für im Ausland erbrachte Praktikumsleistungen ist ein Gutachten über die Praktikumstatigkeit erforderlich.

PP M		Professionalisierungspraktikum (PP)	
Fach/Bereich Schulpraktische Studien	Modultyp Praktikum Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Kenntnisse forschungsmethodischer Grundlagen		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen M.Ed. Lehramt Grundschule: - M.Ed. Lehramt Sonderpädagogik: Bestätigte erfolgreiche Teilnahme am Blockpraktikum (BP)	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	120 Stunden	60 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Praktikum (vier Wochen)	Das Professionalisierungspraktikum umfasst vier Wochen in der vorlesungsfreien Zeit. Zusätzliche Begleitveranstaltungen sind möglich.
---------------------------------------	-------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
–	– (–)	–
Es findet keine Modulabschlussprüfung statt.		

Inhalte des Moduls

Vollständige Wahrnehmung der mit der Schule bzw. Institution sowie der:dem begleitenden Hochschuldozierenden vereinbarten Praktikumsstätigkeiten. Dazu gehören:

- Absolvieren eines vierwöchigen Praktikums:
 - M.Ed. Lehramt Grundschule: an einer Grundschule
 - M.Ed. Lehramt Sonderpädagogik: an einer Schule oder an einer mit der Schule kooperierenden Institution im In- oder Ausland
- Individuelle Schwerpunktsetzungen in Absprache mit einer:einem Hochschuldozierenden
- Anfertigen eines Exposés zur Planung des Praktikums und der Professionalisierungsaufgaben
- Schriftliche Ausarbeitung von Professionalisierungsaufgaben im Rahmen des zu führenden Portfolios schulpraktischer Studien im Umfang von 10-15 Seiten zzgl. Anhang.
- Ein professionellen Standards entsprechendes Agieren im pädagogischen Berufsfeld
- Die*der Studierende macht deutlich, dass er:sie einen forschenden Habitus in der pädagogischen Praxis dem Ausbildungsstand entsprechend entwickelt hat.

Kompetenzen

Die Absolvent:innen des Moduls

Praktischer Kompetenzbereich 1: Bildungsprozesse gestalten

- können Lernarrangements oder Projekte auf der Basis bildungstheoretischer, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer (M.Ed. Lehramt Sonderpädagogik zusätzlich: und fachrichtungsspezifischer) Kenntnisse konzipieren, gestalten, reflektieren, weiterentwickeln.
- können mit in der Schule tätigen Personen und mit weiteren Bildungspartnern bei der Gestaltung von Bildungsprozessen wertschätzend kooperieren.

Praktischer Kompetenzbereich 2: Erziehen in pädagogischen Feldern

- sind bereit und in der Lage, soziale Beziehungen zu den Personen im pädagogischen Feld auf der Basis von Empathie, Wertschätzung und Respekt zu gestalten.
- kennen die sozialen und kulturellen Bedingungen des pädagogischen Felds.
- vermitteln Werte und Normen und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln im pädagogischen Feld.

Praktischer Kompetenzbereich 3: Beobachten und Forschen im pädagogischen Feld

- können Bildungsprozesse oder Projekte theoriegeleitet beobachten, dokumentieren, reflektieren und evaluieren.
- können relevante empirische Fragestellungen an das pädagogische Feld entwickeln, diesen mit anerkannten Forschungsmethoden nachgehen und dabei Standards der Qualitätssicherung und Forschungsethik beachten.

Praktischer Kompetenzbereich 4: Berufsidentität professionalisieren und innovieren

- können die pädagogische Praxis mit theoretischen Erkenntnissen systematisch in Beziehung setzen und Erkenntnisse daraus gewinnen.
- sind zu kollegialer Beratung bereit und fähig und können Strategien der Selbstevaluation anwenden.
- initiieren oder beteiligen sich an der Planung und Umsetzung (schulischer) Projekte und Vorhaben.
- verstehen ihre pädagogische Tätigkeit als anhaltende Bildungsaufgabe und entdecken Möglichkeiten der Weiterbildung.

DEUTSCH

inkl. Studienprofil „Deutsch als Zweitsprache“

Module	DEU 09.GS (2026)	Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik	7 LP
	DEU 10.GS (2026)	Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen ...

- sind mit Theorien, empirischen Studien und Modellen zu Sprach-, Schreib-, Lese-, Medien- und literarischer Kompetenz vertraut und können die Reichweite in Bezug auf den Deutschunterricht in der Primarstufe einordnen,
- kennen die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten für den Schriftspracherwerb, Deutsch als Zweitsprachespezifischer Ausgangslagen sowie didaktischer Ansätze und können diese kritisch reflektieren,
- sind in der Lage, adressatengerecht sowie rhetorisch, ästhetisch und medial angemessen zu kommunizieren,
- verfügen über eine differenzierte und elaborierte Schreib- und Lesekompetenz und sind in der Lage, eigene sowie fremde Schreib- und Leseprozesse zu reflektieren und weiterzuentwickeln,
- vermögen die gesellschaftlich-kulturelle Bedeutung sprachlicher, literarischer und medialer Bildung, auch in ihrer historischen Dimension, gegenüber verschiedenen Personengruppen darzustellen und zu begründen,
- vernetzen Wissen über Sprache und Kommunikation, Literatur und Medien sowie deren Geschichte im Hinblick auf Kinder,
- sind mit anschlussfähigem Orientierungswissen über die Entwicklung von sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden vertraut, auch im Hinblick auf Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit.

DEU 09.GS (2026)		Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Grundkenntnisse in den Bereichen: sprachliche Lernen, Sprachförderung, Sprachdidaktik, Sprachwissenschaft		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 7 LP	Anteil Präsenzzeit 30 Stunden	Anteil Selbststudium 180 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 5 LP)	Seminar, Selbstlernmaterial und Beratung. Das Selbststudium dient der Umsetzung und Auswertung eines kleinen Forschungsprojekts.
---	-------------------------	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Medien-/ Materialproduktion mit schriftlicher Ausarbeitung (10-12 Seiten zzgl. Material als Anhang) Präsentation (20-25 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (7 - max. 10 Seiten) Klausur (90 Min.) Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Die Themenbereiche des sprachlichen Lernens, der Sprachförderung und der Sprachwissenschaft werden vertieft. Während im Seminar neben der thematischen Arbeit auch in die eigenständige Projektarbeit eingeführt wird, dient das Selbststudium zur Umsetzung und Auswertung eines kleinen Forschungsprojekts, das sich auf eines oder mehrere der oben genannten Themenbereiche bezieht. Dabei durchlaufen die Absolvent*innen anhand eines sprachlich relevanten Lern- und/oder erwerbsbezogenen Forschungsgegenstands alle Zyklen forschenden Lernens.

Kompetenzen

- Die Absolvent*innen des Moduls können ein Forschungsprojekt unter Verwendung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden entwickeln und durchführen. Das heißt, sie sind in der Lage,
- ausgehend von eigenständiger Literaturrecherche und Auseinandersetzung mit Theorie, Praxis und/oder Empirie – sprachdidaktische Forschungsdesiderata zu identifizieren und präzise zu formulieren.
 - sich einen sprachdidaktischen Lern- und/oder Erwerbsgegenstand theoretisch und empirisch zu erarbeiten.
 - eigenständig Forschungsfragen (und ggf. zugehörige Forschungshypothesen) zu formulieren.
 - für ihre Forschungsfrage angemessene Forschungsmethoden auszuwählen und die Auswahl begründen.
 - passend zum jeweiligen Forschungsvorhaben Daten zu erheben bzw. auszuwählen, diese aufzubereiten und auszuwerten und ihr Vorgehen zu begründen und zu dokumentieren.
 - ihre Forschungsergebnisse gut strukturiert und leserfreundlich zu präsentieren.
 - forschungsethische Standards (Datenschutz, Einverständniserklärungen, Anonymisierung, kindgerechtes Vorgehen) und wissenschaftliche Standards zu beachten.
 - ihre Forschungsergebnisse in den Status quo des sprachdidaktischen Forschungs- und Erkenntnisstands einzuordnen.

Erkenntnisstands einzuordnen.

DEU 10.GS (2026)		Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik	
Fach/Bereich Deutsch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Grundkenntnisse in den Bereichen literarisches Lernen, Leseförderung, Literaturdidaktik, Literaturwissenschaft, deutsche Literatur inkl. Kinder- und Jugendliteratur.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 30 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)
---	-------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Medien-/Materialproduktion mit schriftlicher Ausarbeitung (12-15 Seiten zzgl. Material als Anhang) Portfolio (12-15 Seiten) Hausarbeit (12-15 Seiten zzgl. Anhang) Klausur (90 Min.)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Die Themenbereiche literarisches Lernen und literarische Leseförderung werden vertieft erarbeitet.

Während im Seminar neben der thematischen Arbeit auch in die eigenständige Projektarbeit eingeführt werden kann, dient das Selbststudium zur Planung eines literarischen Lernangebots oder der Planung, Durchführung und Auswertung eines kleinen Lehr- oder Forschungsprojekts, das sich auf einen der genannten Themenbereiche bezieht.

Kompetenzen

Die Absolvent*innen sind in der Lage,

- Konzepte des literarischen Lernens im Unterricht und der literarischen Leseförderung, auch in Verknüpfung von sprachlichem und literarischem Lernen, für die Planung von Lerngelegenheiten zu verwenden und die Verwendung zu reflektieren. Dabei können sie literaturdidaktische Perspektiven auch mit ausgewählten literaturwissenschaftlichen Ansätzen, Fragestellungen und Themen in Bezug setzen.

Studienprofil Deutsch als Zweitsprache:

Die Absolvent*innen sind in der Lage,

- Theorien und Konzepte des literarischen Lernens und der literarischen Leseförderung zu verwenden und die Verwendung zu reflektieren. Dabei können sie literaturdidaktischen Perspektiven mit ausgewählten literaturwissenschaftlichen Ansätzen, Fragestellungen und Themen in Bezug setzen. Die Mehrsprachigkeit in Lerngruppen und damit verbundene Aspekte kulturellen und inhaltlichen bzw. themenspezifischen Vorwissens von Schülerinnen und Schülern werden in diesem Zusammenhang beachtet.

MATHEMATIK

Module	MAT 17	Mathematikdidaktische Vertiefung für die Grundschule	7 LP
	MAT 18	Fachliche Vertiefung	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen können fachgerecht mit statistischen Erhebungen umgehen und Wahrscheinlichkeiten modellieren. Mathematische Strukturierungskonzepte, Problemlösestrategien und verschiedene Beweistechniken können in exemplarischen Inhaltsbereichen angewendet werden. Auf der Basis fachdidaktischer Theorien und Konzepte können sie Lehr-Lern-Situationen, Materialien und Unterrichtsmethoden für heterogene Lerngruppen 5 bis 12-jähriger Kinder adressatengerecht konstruieren, bewerten und anwenden.

MAT 17		Mathematikdidaktische Vertiefung für die Grundschule	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Jeweils ein Seminar zu ausgewählten Kapiteln der Mathematikdidaktik (4 LP) und zu einer fachdidaktischen Vertiefung (3 LP).

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (90 Min.)	– (benotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Didaktik ausgewählter mathematischer Inhaltsbereiche
- Umgang mit Heterogenität
- Inhalte aus dem Wahlbereich je nach gewählter Vertiefungsveranstaltung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können theoretische Konzepte zu Bedingungen und Prozessen der frühen mathematischen Bildung beurteilen.
- können Anforderungen beim Übergang aus dem Elementarbereich und zu weiterführenden Schulstufen darstellen und Aufgabenstellungen generieren.
- können zu zentralen Bereichen des Mathematiklernens in der Elementar- und Primarstufe verschiedene Zugangsweisen, Grundvorstellungen und paradigmatische Beispiele, Präkonzepte, Verstehenshürden und Maßnahmen für deren Überwindung beschreiben.
- können Konzepte für schulisches Mathematiklernen und -lehren an zentralen Inhalten konkretisieren und bewerten.
- können Formen des Umgangs mit Heterogenität im Mathematikunterricht bewerten.
- können Aufgaben, Lehr- und Lernmaterialien sowie fachspezifische Unterrichtsmethoden auf der Basis fachdidaktischer Theorien beurteilen und auswählen.
- können Lehr-Lern-Situationen konstruieren und bewerten.

MAT 18		Fachliche Vertiefung	
Fach/Bereich Mathematik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Vorlesungen (à 2 SWS, 3 LP)		Jeweils eine Vorlesung zur Stochastik und zu einer fachlichen Vertiefung.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (20 Min.) Klausur (90 Min.)	– (benotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Verschiedene Inhalte aus der Stochastik (z. B. Wahrscheinlichkeit, Zufallsexperimente, Datenerhebung und -auswertung, Deskriptive Statistik)
- Inhalte aus dem Wahlbereich je nach gewählter Vertiefungsveranstaltung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können Anwendungsfelder von Mathematik in Wissenschaft und Technik darstellen und exemplarisch Modellierungsprozesse durchführen.
- können eigene Lösungswege sowie mathematische Ideen und Zusammenhänge fach- und adressatengerecht strukturieren, darstellen und präsentieren, auch unter Verwendung von Symbolsprache und geeigneten Medien.
- können mathematische Modelle vergleichen, entwickeln, hinsichtlich ihrer Grenzen bewerten, deren Universalität an Beispielen aufzeigen sowie Bearbeitungsschritte und Ergebnisse interpretieren.
- können übergreifende und bereichsspezifische Problemlösestrategien anwenden und Problemprozesse bewerten.
- können Begründungen zu schlüssigen Beweisen formalisieren und verschiedene Beweistechniken anwenden.
- können Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher mathematischer Darstellungen und Werkzeuge beurteilen.
- können statistische Erhebungen planen, durchführen und auswerten sowie grafische Darstellungen und Kennwerte verwenden und interpretieren.
- können mithilfe von Verteilungen und Wahrscheinlichkeiten modellieren und argumentieren.
- können abstrakte mathematische Strukturierungskonzepte in exemplarischen Inhaltsbereichen anwenden.

ENGLISCH

Module	ENG 15	Current Issues: TEFL and scientific disciplines of English Studies	7 LP
	ENG 16	Advanced TEFL and scientific disciplines of English Studies – Primary Level	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen...

Sprachpraxis

- können die englische Sprache situationsangemessen mündlich und schriftlich, produktiv und rezeptiv in alltags- und berufsfeldbezogenen Domänen auf C1 Niveau entsprechend dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) anwenden und im Unterricht mit stufenadäquater Lehrersprache interagieren
- können sich sozio- und interkulturell angemessen verständigen,
- besitzen eine stufengerechte Erzähl- und Erklärungskompetenz und verfügen über vielfältige Kommunikations- und Darstellungstechniken zur Entwicklung des mündlichen Diskurses,
- kennen sachfachbezogene Diskurse und können sie im bilingualen Sachfachunterricht realisieren,
- können unterschiedliche Textsorten rezipieren und produzieren und sich an fachsprachlichen und berufsfeldbezogenen Diskursen beteiligen.

Sprachwissenschaft

- sind mit den grundlegenden sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert anwenden,
- kennen Modelle der Sprachwissenschaft und können diese zu Sprachreflexion und -diagnostik heranziehen,
- können bei der Anwendung und Reflexion sprachwissenschaftlicher Methoden Mehrsprachigkeit und Interkulturalität berücksichtigen,
- beherrschen die Terminologie und Methodik zur Beschreibung beziehungsweise Erhebung des gegenwärtigen Sprachstands einzelner Sprecher im mündlichen wie schriftlichen Diskurs.

Literaturwissenschaft

- beherrschen die grundlegenden literaturwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden,
- sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen,
- kennen grundlegende Lesetheorien und relevante Lesestrategien,
- verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen und der Zielkulturen,
- können in der Rolle als Leserinnen und Leser die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.

Kulturwissenschaft

- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt,
- kennen Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft und des Fremdverstehens,

- können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren und reflektieren,
- verfügen über eine adäquate Medienkompetenz.

Fachdidaktik

- kennen Sprachlerntheorien und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs,
- kennen Theorie und Methodik eines kompetenzorientierten kommunikativen, interkulturellen Fremdsprachenunterrichts einschließlich der Diagnose, Feststellung und Förderung von Schülerleistungen, auch mit dem Sprachenportfolio,
- haben ein solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche, Themen des frühen Fremdsprachenlernens wie beispielsweise der Schriftspracherwerb) und können die dazugehörigen fachwissenschaftlichen beziehungsweise fachpraktischen Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Aspekten analysieren und anwenden,
- können differenzieren, individualisieren und entsprechende Lernszenarien entwickeln,
- können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einem schulübergreifenden Zusammenhang stellen,
- kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.

ENG 15		Current Issues: TEFL and scientific disciplines of English Studies	
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Fremdsprachliches Kompetenzniveau Englisch C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	30 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	Es ist entweder ein fachdidaktisches ODER ein fachwissenschaftliches Seminar (aus den Bereichen Linguistik, Literatur- oder Kulturwissenschaft) zu wählen. Sofern ein fachwissenschaftliches Seminar gewählt wird, muss es aus einem anderen Bereich stammen als das in Modul 1 gewählte fachwissenschaftliche Seminar (z.B.: Linguistik in Modul 1 und Kulturwissenschaft in Modul 2).

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium	4 LP (benotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

TEFL Primary Level

- Fächer- und jahrgangsstufenübergreifende Ansätze
- Formen des offenen Unterrichts und Individualisierung
- Prinzipien des Übergangs
- Prinzipien des frühen bilingualen Sachfachunterrichts (CLIL)
- Prinzipien der Unterrichtsplanung
- Planung und Erstellung von Unterrichtsszenarien (task-as-workplan)
- Analyse von Unterrichtsverläufen (task-in-process, per Videographie)

ODER Linguistics

- Theorien, Methoden und Modelle der angloamerikanischen Sprachwissenschaft
- Struktureigenschaften des Englischen
- Erscheinungsformen und Tendenzen der Weiterentwicklung des Englischen, insbesondere der Global Englishes
- Terminologie und Methodik synchroner Linguistik
- Pragmatische, insbesondere pragmakulturelle Aspekte der Fremdsprache Englisch

ODER Literary Studies

- Theorien, Methoden, Modelle der Literaturwissenschaft
- Textsorten
- Textanalyse, Textinterpretation

- Exemplarische Literaturtheorie
- Gattungen, Themen, Motive (insbesondere Kinder- und Jugendliteratur, Bilderbücher)
- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur
- Verfahren empirischer literaturdidaktischer Unterrichtsforschung

ODER Cultural Studies

- Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung
- Soziokulturelles Orientierungswissen
- Stereotypen des Selbst- und Fremdbildes
- Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft, Modelle der Inter-, Multi- und Transkulturalität
- Inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

TEFL Primary Level

- haben ein vertieftes und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Forschung (Konzepte, Prinzipien, Lernbereiche, Themen des frühen Fremdsprachenlernens wie beispielsweise der Schriftspracherwerb) und können die dazugehörigen fachwissenschaftlichen bzw. fachpraktischen Inhalte und Methoden unter fachdidaktischen Aspekten analysieren und anwenden.
- können differenzieren, individualisieren und selbstständig entsprechende Lernszenarien entwickeln.
- können stufenspezifische Besonderheiten des Fremdsprachenunterrichts darstellen und diese in einen schulübergreifenden Zusammenhang stellen.

ODER Linguistics

- sind mit sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert anwenden.
- kennen Modelle der Sprachwissenschaft und können diese zu Sprachreflexion und -diagnostik heranziehen.

ODER Literary Studies

- beherrschen literaturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden.
- kennen Lesetheorien und relevante Lesestrategien.
- verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen Kultur und der Zielkulturen.
- können als Leser*innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.
- sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen.

ODER Cultural Studies

- kennen Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft und des Fremdverstehens.
- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.
- können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren und reflektieren.
- verfügen über eine differenzierte Medienkompetenz.

ENG 16	Advanced TEFL and scientific disciplines of English Studies – Primary Level		
Fach/Bereich Englisch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Fremdsprachliches Kompetenzniveau Englisch C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 120 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Übungen (à 2 SWS, 2 LP)	Zu belegen sind eine Veranstaltung in der Fachdidaktik und eine in der Fachwissenschaft. Aus dem fachwissenschaftlichen Angebot ist ein Bereich zu wählen: Linguistik, Literatur- oder Kulturwissenschaft. Sollte das Seminar in Modul ENG 15 ebenfalls aus den Fachwissenschaften stammen, so ist in Modul ENG 16 ein anderer Bereich als in ENG 15 zu wählen (z.B.: Linguistik in Modul ENG 15 und Kulturwissenschaft in Modul ENG 16).
---------------------------------------	---------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Hausarbeit	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

TEFL Primary Level

- Theorien des Sprachenlernens, Kommunikativer Fremdsprachenunterricht in Theorie und Praxis
- Inter- und transkulturelles Lernen und seine Umsetzung im Unterricht
- Textdidaktische Forschung (in einem weiten Textverständnis, d.h. nicht-elektronische und elektronische, schriftliche und visuelle, fiktionale und nicht-fiktionale, statische und dynamische, künstlerische und nicht-künstlerische)
- Prinzipien des Anfangsunterrichts
- Diagnostik im simultanen Schriftspracherwerb Englisch - Deutsch

Linguistics

- Theorien, Methoden und Modelle der angloamerikanischen Sprachwissenschaft
- Struktureigenschaften des Englischen
- Erscheinungsformen und Tendenzen der Weiterentwicklung des Englischen, insbesondere der Global Englishes
- Terminologie und Methodik synchroner Linguistik
- Pragmatische, insbesondere pragmakulturelle Aspekte der Fremdsprache Englisch

ODER Literary Studies

- Theorien, Methoden, Modelle der Literaturwissenschaft
- Textsorten
- Textanalyse, Textinterpretation
- Exemplarische Literaturtheorie

- Gattungen, Themen, Motive (insbesondere Kinder- und Jugendliteratur, Bilderbücher)
- Entwicklung der englischsprachigen Literaturen unter besonderer Berücksichtigung der zeitgenössischen Literatur
- Verfahren empirischer literaturdidaktischer Unterrichtsforschung

ODER Cultural Studies

- Verfahren kulturdidaktischer Unterrichtsforschung
- Soziokulturelles Orientierungswissen
- Stereotypen des Selbst- und Fremdbildes
- Theorien, Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft, Modelle der Inter-, Multi- und Transkulturalität
- Inter- und transkulturelle Analysen von Texten und Quellen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

TEFL Primary Level

- kennen Sprachlerntheorien und individuelle Voraussetzungen des Spracherwerbs.
- kennen Theorie und Methodik eines kompetenzorientierten kommunikativen interkulturellen Fremdsprachenunterrichts einschließlich der Diagnose, Feststellung und Förderung von Schüler*innenleistungen, auch mit dem Sprachenportfolio.
- kennen sprachdidaktische, spracherwerbstheoretische, kultur- und literaturtheoretische Ansätze und können sie auf schulische und außerschulische Praxisfelder beziehen.

Linguistics

- sind mit sprachwissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsmethoden vertraut und können sie reflektiert anwenden.
- kennen Modelle der Sprachwissenschaft und können diese zu Sprachreflexion und -diagnostik heranziehen.

ODER Literary Studies

- beherrschen literaturwissenschaftliche Forschungs- und Arbeitsmethoden und können diese reflektiert anwenden.
- kennen Lesetheorien und relevante Lesestrategien.
- verstehen literarische Werke und ihre medialen Repräsentationsformen vor dem Hintergrund der eigenen Kultur und der Zielkulturen.
- können als Leser*innen die persönlichkeitsbildende Funktion von Literatur reflektieren.
- sind in der Lage, Texte im Hinblick auf deren interkulturelle, intermediale und intertextuelle Bezüge einzuordnen.

ODER Cultural Studies

- kennen Methoden und Modelle der Kulturwissenschaft und des Fremdverstehens.
- sind vertraut mit der Entwicklung der Kulturen der englischsprachigen Welt.
- können kulturelle Entwicklungen einschließlich inter- und transkultureller Phänomene und Mehrsprachigkeit unter Beteiligung des Englischen analysieren und reflektieren.
- verfügen über eine differenzierte Medienkompetenz.

EVANGELISCHE THEOLOGIE/RELIGIONSPÄDAGOGIK

Module	ETH 17	Theologische Profilierung	7 LP
	ETH 18	Fachliche Erschließung und didaktische Orientierung für den Religionsunterricht	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen...

- können biblische Texte, Problemstellungen der Christentumsgeschichte und der Systematischen Theologie selbstständig hermeneutisch verantwortet erschließen und in ihren fachwissenschaftlichen Kontext einordnen.
- können sich selbstständig neues Wissen und weitere Kompetenzen auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen beziehungsweise -didaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung aneignen.

ETH 17		Theologische Profilierung	
Fach/Bereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	30 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Seminar (2 SWS, 4 LP) Literaturarbeit (1 LP)		Zu besuchen ist ein Seminar zu einem fachwissenschaftlichen Thema. Selbststudium zu einem Thema eigener Wahl.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit (45.000-50.000 Zeichen inkl. Leerzeichen zzgl. Titel, Inhalts- und Literaturverzeichnis, Anhang)	2 LP (benotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Schwerpunkte der biblischen Theologie
- Schwerpunkte der Kirchen- und Theologiegeschichte
- Grundentscheidungen reformatorischer Theologie und ihre Rezeption in der Neuzeit
- Ökumenische Bewegung/Theologie

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind fähig zum hermeneutisch reflektierten Verständnis, zur Auslegung und Einordnung zentraler Texte und Themen des Alten und Neuen Testaments in ihre historischen, religionsgeschichtlichen und theologischen Kontexte sowie in gegenwärtige Bezugsfelder.
- können kirchen-, theologie- und dogmengeschichtliche Quellentexte wissenschaftlich erschließen.
- können das Fach Evangelische Theologie/Religionspädagogik in konfessioneller Perspektive wissenschaftstheoretisch reflektieren und im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs positionieren.

ETH 18	Fachliche Erschließung und didaktische Orientierung für den Religionsunterricht		
Fach/Bereich Evangelische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 45 Stunden	Anteil Selbststudium 135 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) und 1 Forschungswerkstatt (1 SWS, 1 LP) oder 1 Colloquium	Zu besuchen sind ein Seminar zu einem altersspezifischen religionspädagogischen Thema und eine Forschungswerkstatt (ggf. konfessionell-kooperativ).
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Einzelprüfung unter Mitwirkung einer kirchlichen Vertreterin/eines kirchlichen Vertreters.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Religionspädagogische Schlüsselfragen und Leitbegriffe
- Weltanschauliche, philosophische und religiöse Strömungen in der Gegenwart

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können sich selbstständig neues Wissen und weitere Kompetenzen auf dem aktuellen Stand der theologischen und religionspädagogischen bzw. -didaktischen Forschung zur professionellen Weiterentwicklung aneignen.
- ihre eigene theologische Position differenziert und kontextuell reflektieren und sich im ökumenischen und interreligiösen Dialog positionieren.

FRANZÖSISCH

Module	FRA 05.GS (2026)	Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Vertiefung	7 LP
	FRA 06.GS (2026)	Fachdidaktische Projekte	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Der Master-Studiengang soll die Studierenden über vertiefte Erkenntnis- und Arbeitsmethoden des Fachs Französisch mit jungen Lernern in heterogenen Lerngruppen vertraut machen sowie über einen Habitus des forschenden Lernens befähigen. Darüber hinaus lernen sie unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit, können diese reflektiert und produktiv anwenden und für den frühkindlichen Fremdsprachenunterricht der Grundschule in didaktischer und methodischer Hinsicht aufarbeiten.

Das gesamte Studium wird in der Fremdsprache studiert dementsprechend ist von einem soliden zielsprachlichen Sprachkompetenzniveau auszugehen, damit ein erfolgreiches Masterstudium abgeleistet werden kann. Für die Mastermodule sollte mindestens das Niveau C1 (GER) erreicht sein.

FRA 05.GS (2026)		Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Vertiefung	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 in Französisch erforderlich.	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 7 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Civilisation II • Tendances actuelles de la didactique du FLE
---	----------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Klausur (120 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
---	---	--

Prüfung auf Fremdsprachenniveau C1.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Civilisation II

- Historisch-politische Entwicklung Frankreichs und der Frankophonie; grundlegende geographische, gesellschaftliche, kulturelle und ökonomische Gegebenheiten Frankreichs und der Frankophonie
- Theorie des Fremdverstehens, stereotype Selbst- und Fremdbilder und ihre Funktionen
- Kulturwissenschaftlicher Ländervergleich, Analyse ausgewählter Phänomene des Kulturraums
- Interkulturelle Analyse von Texten, visueller Medien und Internetquellen

Tendances actuelles de la didactique du FLE

- Überblick über aktuelle Forschungsrichtungen und Diskurse der Didaktik des Französischen als Fremdsprache
- Grundlagen der Diagnose, der Binnendifferenzierung und individuellen Leistungsförderung sowie der Evaluation
- Analyse und Diskussion neuer Ansätze, u.a. im Umgang mit Mehrsprachigkeit / Mehrsprachigkeitsdidaktik, Heterogenität, Inklusion und interkulturellem Lernen
- Reflexion über den Einsatz digitaler Medien und KI-gestützter Anwendungen im Französischunterricht
- Verbindung von Forschung und Unterrichtspraxis anhand ausgewählter Praxisbeispiele und Unterrichtsbeobachtungen

Kompetenzen

Civilisation II

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein (z. B. im Rahmen eines zusammenhängenden mehrmonatigen Aufenthalts in Ländern der Zielsprache erworbenes) kulturelles Orientierungswissen über Frankreich und die Frankophonie und können die Bedeutung und Entwicklung der frankophonen Kulturen in einer globalisierten Welt reflektieren.
- sind in der Lage, Alltags- und Studienerfahrungen im Herkunfts- und im Zielsprachenland unter einer kulturvergleichenden Perspektive zu reflektieren.
- kennen ausgewählte kulturwissenschaftliche Methoden und sind in der Lage, diese auf das Zielsprachenland und das eigene Land zu beziehen.

Tendances actuelles de la didactique du FLE

Die Absolvent*innen des Moduls:

- setzen sich mit aktuellen Entwicklungen der Französischdidaktik auseinander und können diese analysieren und kritisch reflektieren .
- sind in der Lage, Aspekte von Heterogenität, Individualisierung, Mehrsprachigkeit, Gender, Inklusion und Diversität bei der Entwicklung ganzheitlicher Lernszenarien zu berücksichtigen.
- erwerben die Fähigkeit, theoretische Ansätze und Forschungsergebnisse auf die Unterrichtspraxis zu übertragen.
- sind in der Lage, innovative, digital gestützte Konzepte kritisch zu bewerten und reflektiert anzuwenden.

FRA 06.GS (2026)		Fachdidaktische Projekte	
Fach/Bereich Französisch	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Sommersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Da die Lehrveranstaltungen alle auf Französisch gehalten werden, ist der Nachweis über das Fremdsprachenniveau C1 in Französisch erforderlich.	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 30 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	Projets pédagogiques en FLE
---------------------------------------	-------------------------	-----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Projektprüfung (30-40 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (20-25 Seiten)	Prüfungsumfang 2 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Projektprüfung: Realisierung und Präsentation eines eigenständig durchgeführten Projekts in der Zielsprache.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen.
Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Projets pédagogiques en FLE

- Einführung in das Konzept und die Entwicklung didaktischer Projekte im Fremdsprachenunterricht / Französischunterricht
- Analyse ausgewählter Praxisbeispiele aus Schule, Hochschule und außerschulischen Kontexten
- Kennenlernen der Phasen und Schritte eines Projekts (Idee – Planung – Durchführung – Reflexion – Evaluation)
- Entwicklung eigener Projektideen unter Berücksichtigung didaktischer und organisatorischer Rahmenbedingungen
- Reflexion über Chancen und Grenzen projektorientierten Lernens im Fremdsprachenunterricht

Kompetenzen

Projets pédagogiques en FLE

Die Absolvent:innen des Moduls:

- kennen zentrale Merkmale, Funktionen und Ziele projektorientierten Lernens im Französischunterricht und können diese reflektiert und produktiv anwenden.
- setzen sich mit den historischen und den theoretischen Grundlagen sowie didaktischen Funktionen von Projekten im Französischunterricht auseinander und können bestehende Beispiele fundiert analysieren.
- sind in der Lage, Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien kritisch zu analysieren und zu reflektieren und darauf aufbauend eigene Unterrichtsprojekte konzeptionell zu entwickeln, zu planen und reflektiert zu begründen.

KATHOLISCHE THEOLOGIE/RELIGIONSPÄDAGOGIK

Module	KTH 17	Fachwissenschaftliche Profilierung	7 LP
	KTH 18	Fachliche Erschließung und didaktische Orientierung für den Religionsunterricht	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen...

- sind mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und den grundlegenden Arbeits- und Analysemethoden der theologischen Wissenschaft vertraut und können diese anwenden und reflektieren.
- verfügen über vertieftes Wissen in der Katholischen Theologie sowie den angrenzenden Wissenschaften und haben somit die Basis für eine in der weiteren Ausbildung sowie im Verlauf der beruflichen Tätigkeit sich entfaltende theologisch-religionspädagogische Kompetenz erworben,
- können grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden.

KTH 17		Fachwissenschaftliche Profilierung	
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	30 Stunden	180 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
1 Seminar (2 SWS, 4 LP) Literaturarbeit (1 LP)		Zu besuchen ist ein Seminar zu einem fachwissenschaftlichen Thema. Selbststudium zu einem Thema eigener Wahl.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	2 LP (benotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Exemplarische (exegetische) Auseinandersetzung mit zentralen Texten und Themen aus AT und NT
- Glaube, Christentum und Sozialgestalt der Kirche in ihrer Geschichte und Geschichtlichkeit am Beispiel ausgewählter Themen aus mehreren Epochen (z.B. frühchristliche Konzilien, Reformation und katholische Reformation, Vatikanische Konzilien)
- Grundthemen der Dogmatik (z.B. Jesus Christus, trinitarische Gotteslehre, Menschsein und Schöpfung, Kirche und Sakramente, Ökumene)
- Der Glaube der Kirche im Kontext moderner Herausforderungen
- Glaube und Vernunft
- Exemplarische Auseinandersetzung mit zentralen Themen der Moraltheologie und der Sozialethik
- Handeln der Kirche in der Welt von heute
- Theologie der Religionen (z.B. Judentum, Islam, Interreligiöser Dialog)
- Interdisziplinäre, interreligiöse und interkonfessionelle Modelle, Projekte und Kooperationsmöglichkeiten
- Grundlagen der konfessionell kooperativen und interreligiösen Bildung und des Dialogs
- Judentum und Christentum/ Christentum und Islam
- Östliche Weltreligionen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über einen vertieften Einblick in die biblische Literatur und einen methodisch geübten sowie hermeneutisch reflektierten Zugang zu den geschichtlichen Traditionen des christlichen Glaubens.
- kennen kirchengeschichtliche Perioden bzw. Themen unter besonderer Berücksichtigung der institutionellen Entwicklung der Kirche, ihrer Glaubensgeschichte sowie ihres pastoralen und spirituellen Lebens und deren Relevanz für die Gegenwart christlicher Soziallehre.
- verfügen über eine differenzierte Argumentations- und Urteilsfähigkeit im Hinblick auf die Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche, ihre sittlichen Grundsätze und ihre gelebte Praxis.
- verfügen über Grundkenntnisse des interkonfessionellen und interreligiösen Lernens.
- können Religion und Glaube nicht nur aus der theologischen Binnensicht, sondern auch aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren und sind zu fachübergreifenden und fächerverbindenden Kooperationen in der Lage, insbesondere mit anderen (religiös-) wertbildenden Fächern.

- können sich im Bewusstsein der eigenen katholischen Identität mit anderen christlichen Konfessionen auseinandersetzen und verständigen.
- können mithilfe der Glaubens- und Lehrüberlieferungen der Kirche und ihrer sittlichen Grundsätze differenziert argumentieren und urteilen.
- können die gelebte Praxis der Kirche sachgerecht darstellen und theologisch reflektiert beurteilen.
- können nichtchristliche Religionen, vor allem vor allem Judentum und Islam, im Horizont interkultureller und interreligiöser Fragestellungen sachgerecht darstellen.
- im interreligiösen Dialog theologisch argumentieren und Position beziehen.

KTH 18	Fachliche Erschließung und didaktische Orientierung für den Religionsunterricht		
Fach/Bereich Katholische Theologie / Religionspädagogik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 6 LP	Anteil Präsenzzeit 45 Stunden	Anteil Selbststudium 135 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	1 Seminar (2 SWS, 4 LP) 1 Forschungswerkstatt (1 SWS, 1 LP)
---------------------------------------	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Mündliche Prüfung (20 Min.)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Einzelprüfung unter Mitwirkung einer kirchlichen Vertreterin/eines kirchlichen Vertreters.
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Altersspezifische religionspädagogische Themen (Kindertheologie, FELBI u.ä.)
- Religionspädagogische Konzeptionen und Prinzipien für die Grundschule
- Religionspädagogische Konzeptionen und Prinzipien für die Grundschule
- Didaktische Elementarisierung religiöser und lebensweltlicher Inhalte
- Aktuelle Fragestellungen im Kontext einer pluralen Gesellschaft
- Fachdidaktische Ansätze und aktuelle Entwicklungen der Religionspädagogik der Grundschule

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über einen strukturierten Überblick über die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie über aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionspädagogik in der Grundschule.
- verfügen über anschlussfähiges fachdidaktisches Wissen und sind in der Lage, Wissensbestände aus den einzelnen theologischen Disziplinen subjektorientiert und altersspezifisch auf Themenfelder des Religionsunterrichts zu beziehen.
- sind darauf vorbereitet, sich eigenständig mit neuen und veränderten theologischen Fragen und Problemfeldern sowie Sachgebieten vertraut zu machen und sie didaktisch auf den Unterricht hin zu transformieren.
- verfügen über sozialisationstheoretische und entwicklungspsychologische Kenntnisse und Befunde über religiöse Herkünfte, die es ermöglichen, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstand, Lernstände und Einstellungen von Schülerinnen und Schülern differenziert einzuschätzen.
- können Religion und Glaube nicht nur aus der theologischen Binnensicht, sondern auch aus der Außenperspektive anderer Wissenschaften wahrnehmen und reflektieren.

KUNST

Module	KUN 18	Fachtheoretische Vertiefung	7 LP
	KUN 19	Künstlerische Vertiefung	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

In den Veranstaltungen entwickeln die Studierenden eine wissenschaftlich reflektierte Vorstellung vom Bildungsauftrag des Kunstunterrichts in der Grundschule. Sie lernen vertiefende fachwissenschaftliche, künstlerisch-praktische und fachdidaktische Methoden und Konzepte des Faches Kunst kennen. Sie gewinnen einen vertiefenden Einblick in projektorientierte kunstpädagogische Lehr- und Lernarrangements. Durch ihr Wissen sind sie befähigt, kind- und sachgerecht begründete Entscheidungen für die Auswahl und Gestaltung von Lernangeboten im Bereich der künstlerischen Bildung in der Grundschule zu treffen. Sie können Unterrichtskonzepte ziel-, inhalts- und methodenadäquat reflektieren. Des Weiteren beschäftigen sich die Studierenden in den Veranstaltungen mit verschiedenen Methoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von projektorientierter, integrativer Unterrichtsarbeit auch in inklusiven Settings. Sie erwerben Wissen über individuelle Förderung, Differenzierung und fachbezogene Leistungsbewertung im Bereich der künstlerischen Bildung.

Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über fachdidaktisches Wissen. Sie haben umfassende künstlerische und kunstwissenschaftliche Kenntnisse. Darüber hinaus sind sie in der Lage, fachdidaktische Forschungsergebnisse zu reflektieren und zu diskutieren. Aufgrund ihrer Kenntnisse können sie fachlich fundiert und theoriegeleitet kunstdidaktische Forschungsfragen entwickeln. Es ist ihnen möglich, künstlerische Lehr- und Lernprozesse exemplarisch zu erforschen und ihre gewonnenen Ergebnisse darzustellen.

KUN 18		Fachtheoretische Vertiefung	
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus Wintersemester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	Je ein Seminar zur Fachwissenschaft und Fachdidaktik. Im Rahmen der Kooperation können fachwissenschaftliche Anteile auch durch Belegung einer kunstwissenschaftlichen Veranstaltung an der Universität Heidelberg erbracht werden.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Mündliche Prüfung (30 Min.)	1 LP (benotet)	–

Die mündliche Prüfung umfasst zwei Prüfungsgebiete: Die Kunstwissenschaft und die Kunstdidaktik.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Einblick in die Geschichte der Kunst im Überblick (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien und Techniken)
- Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit Werken der Bildenden Kunst und des materiellen Kulturerbes
- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
- Wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts sowie deren kritische Reflexion
- Künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht
- Bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Einblick in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstdidaktischer Forschung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über exemplarisch vertieftes kunstgeschichtliches und kunstwissenschaftliches Wissen (Epochen, Positionen, Konzepte, Medien, Techniken und Diskurse).
- sind in der Lage, künstlerische Arbeiten und Kunstwerke im Kontext historischer und zeitgenössischer Theoriebildungen zu reflektieren.
- können künstlerische Prozesse und fachwissenschaftliche Sachverhalte aus fachdidaktischer Sicht hinterfragen.
- kennen wesentliche Konzepte und Methoden der Kunstvermittlung und des Kunstunterrichts und können diese reflektieren.
- sind in der Lage, ästhetische Prozesse und Produkte von Kindern und Jugendlichen zu beurteilen und zu bewerten.
- kennen die bildnerische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
- haben Einblick in relevante Methoden und wesentliche Befunde kunstdidaktischer Forschung.

KUN 19		Künstlerische Vertiefung	
Fach/Bereich Kunst	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	45 Stunden	135 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	Künstlerisches Projekt (2 SWS, 3 LP), Künstlerisches Kolloquium (1 SWS, 1 LP), Atelierpraxis (1 LP)	In den Bereichen Fachpraxis und Atelierpraxis können Leistungspunkte auch im Rahmen von Kunstexkursionen erarbeitet werden.
---------------------------------------	---	---

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation (30 Min.)	1 LP (benotet)	–

Werkpräsentation als fachpraktische Prüfung.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Zudem bedarf es der Anmeldung in der entsprechenden Prüfungsveranstaltung in Stud.IP. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Entwicklung und Strukturierung künstlerischer Arbeitsprozesse
- Traditionelle und zeitgenössische Techniken, Verfahren und Konzepte in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgrafik, Körper/Raum, Fotografie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion
- Analyse, Interpretation, Beurteilung und Präsentation eigener und fremder Werke

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über ein Repertoire an technisch-medialen Fähigkeiten, Fertigkeiten und künstlerischen Ausdrucksformen in den Gestaltungsbereichen Zeichnung, Malerei/Farbe, Druckgrafik, Körper/Raum, Fotografie/digitale Bildbearbeitung, Film/Video, Performance/Spiel/Aktion.
- können eigenständig künstlerische Frage- und Problemstellungen, Konzepte, Vorhaben und Strategien in Fläche, Körper, Raum, Bewegung und Prozess entwickeln, realisieren und präsentieren.
- verfügen über Einsichten in die spezifischen Gestaltungsstrukturen und Intentionen der Kunst und der Bilderwelt in Alltag und Medien und kennen grundlegende angemessene Analyse- und Interpretationsverfahren.

MUSIK

Module	MUS 14	Musikdidaktische Vertiefung	7 LP
	MUS 15	Musikwissenschaftliche Vertiefung	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Die Absolvent*innen vertiefen ihr musikdidaktisches und musikwissenschaftliches Denken, um so theoriegeleitet musikpädagogische Prozesse planen, beobachten und durchführen zu können. Die Anleitung musikalischer Gruppensituationen - in der Grundschule ein Schwerpunkt musikdidaktischer Praxis - soll mit dem Wissen über musikhistorische und lerntheoretische Bedingungen und Strukturen verbunden werden.

MUS 14		Musikdidaktische Vertiefung	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	75 Stunden	135 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar (2 SWS, 3 LP)
	1 Übung (2 SWS, 2 LP)
	1 Übung (1 SWS, 1 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Fachpraktische Prüfung (30 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (20 Seiten)	1 LP (benotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Klassenmusizieren, Musik schulpraktisch schreiben, arrangieren, anleiten und aufführen in heterogenen Gruppen
- Schulpraktisches Instrumentalspiel
- Musikdidaktik und Musikpädagogik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen Moduls

- vertiefen ihre Fähigkeiten Ensembles zu leiten sowie in heterogenen Gruppen und Schulklassen Musik im Sinne des Klassenmusizierens und Live-Arrangements zu notieren, zu arrangieren, anzuleiten und aufzuführen.
- vertiefen ihre Fähigkeiten in schulpraktischem Instrumentalspiel.
- eigenen sich Kenntnisse über fachspezifische Modelle und Konzeptionen der Musikdidaktik an, können diese reflektieren und im Unterricht umsetzen, sie erhalten Einblick in die aktuelle musikpädagogische Forschung und vernetzen diese mit den eigenen Kenntnissen, um ihre unterrichtsbezogenen Handlungskompetenzen weiter zu professionalisieren.

MUS 15		Musikwissenschaftliche Vertiefung	
Fach/Bereich Musik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit oder Portfolio (15-20 Seiten) mit Colloquium (30 Min.)	1 LP (benotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Musikgeschichte
- Musikwissenschaft (historisch/systematisch)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- erhalten grundlegende Kenntnisse in Gegenstandsbereichen, Theorien, Arbeitsmethoden und Themenfeldern der historischen wie systematischen Musikwissenschaft und sind in der Lage, wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu bewerten, sich Themenfelder eigenständig zu erschließen sowie eigene Arbeiten an den wissenschaftlichen Standards zu orientieren.

NATURWISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHER SACHUNTERRICHT

Module	SU-NT 05	Je nach gewähltem Schwerpunkt: Alltagskultur und Gesundheit: Fachliche und fachpraktische Vertiefung im Schwerpunkt Alltagskultur und Gesundheit. Biologie: Fachliche und fachpraktische Vertiefung im Schwerpunkt Biologie Chemie: Fachliche und fachpraktische Vertiefung im Schwerpunkt Chemie Physik: Fachliche und fachpraktische Vertiefung im Schwerpunkt Physik Technik: Fachliche und fachpraktische Vertiefung im Schwerpunkt Technik	7 LP
	SU-NT 06	Prinzipien, Formen und Inhalte eines integrativen Sachunterrichts	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Masterstudiums im naturwissenschaftlich-technischen oder sozialwissenschaftlichen Sachunterricht ist die vertiefte, projekt- und forschungsorientierte Weiterentwicklung von Kompetenzen, mit denen die Absolvent*innen Kinder im Sachunterricht der Grundschule durch die Gestaltung fachlich, didaktisch und pädagogisch anspruchsvoller Lehr-Lernarrangements beim Erschließen der Welt und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung planvoll, strukturiert und reflektiert unterstützen können.

Weiter entwickelt wird die Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit forschend-interessiertem Blick auf die Weltdeutungen der Grundschul Kinder und die Herausforderung ihrer Lebenswelt einzulassen und daraus Konsequenzen für die Unterrichtsplanung, -gestaltung und -reflexion zu ziehen. Als wichtige Grundlagen dafür werden sowohl Phänomene und Probleme aus der belebten und unbelebten Natur, aus Alltagskultur und Technik, aus Gesellschaft, Raum, Geschichte und Politik fachlich vertieft durchdrungen, als auch vielperspektivisch und vernetzt didaktisch rekonstruiert. Der Ausbau exemplarisch-fachlichen Wissens findet Anwendung im Austausch und der kooperativen Arbeit an projektorientierten Vorhaben zur theorie- und erfahrungsbezogenen Beschreibung, Analyse, Reflexion und Entwicklung von Lehr-Lernprozessen sowie in der didaktischen Rekonstruktion komplexerer Themenfelder. Wesentlich bleibt der Blick auf das einzelne Kind in seiner Einzigartigkeit mit dem Anspruch auf individuelle Förderung und Inklusion in einer lernenden Gemeinschaft, wie er bereits im Bachelorstudium leitend war.

Im Schwerpunktfachmodul werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefungen eine exemplarische Stärkung wissenschaftsbezogener Kompetenzen fördern.

Im Vernetzungsmodul fordern die Lehrangebote die Studierenden heraus, ihre individuell entwickelten fachlichen, didaktischen und grundschulpädagogischen Kompetenzen in projektorientierte Gemeinschaftsaufgaben einzubringen und im Austausch und einem forschenden Habitus um andere Perspektiven zu erweitern. In der phänomen- oder problemorientierten Vielperspektivität und Vernetzung werden hier mit Blick auf die Praxis explizit auch die Grenzen zwischen den beiden Sachunterrichtsfächern aufgehoben.

SU-NT 05 A		Fachliche und fachpraktische Vertiefung im Schwerpunkt Alltagskultur und Gesundheit	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Fachliche Grundkenntnisse in den für den Sachunterricht relevanten Gebieten der Alltagskultur und Gesundheit. Für die Lehrveranstaltung zur Textilpraxis sind textile Grundfertigkeiten (flächenherstellende Verfahren Häkeln und Stricken) zwingend erforderlich.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen Für die Lehrveranstaltung in der Küche ist ein Nachweis über die Einweisung in Sicherheits- und Hygienemaßnahmen (Vorkurs Arbeitssicherheit & Hygiene in der Lehrküche) erforderlich.	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 7 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP) mit Tutorium	Zu den Seminaren ist im Rahmen des Selbststudiums je ein Tutorium im Lernort Küche und ein Tutorium in der Textilwerkstatt zu belegen.
---------------------------------------	---	--

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Portfolio (ca. 50 Seiten)	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Das Portfolio besteht aus einer vorstrukturierten schriftlichen Ausarbeitung (v.a. Analysen, Dokumentationen, Konzeptionen, Reflexionen), textilen Werkstücken und einem reflektierten fachpraktischen Leistungsnachweis in der Lehrküche. Die* der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters die Anforderungen an das Portfolio in der Lehrveranstaltung bekannt.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- aktuelle Konzepte der Ernährungsbildung und der textilen Bildung
- Grundfertigkeiten der textilen Praxis, flächenbildende und -verbindende Verfahren
- Vertiefung von ausgewählten Grundfertigkeiten der Nahrungszubereitung im Kontext Sachunterricht
- ästhetisch-gestalterische und ästhetisch-kulinarische Lehr-/ Lernarrangements
- biografische und ästhetische Zugangsweisen zur Alltagskultur in den Handlungsfeldern Ernährung und Bekleidung
- Sicherheit und Hygiene
- Verknüpfung von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachpraktischen Inhalten in der Verbraucherbildung, insbesondere in den Handlungsfeldern Ernährung und Bekleidung
- Unterrichtsplanung und außerschulische Lernorte in der alltagskulturellen Bildung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, ihre fachpraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zur ästhetisch-kulinarischen Nahrungszubereitung und Gestaltung von Esssituationen im Schulalltag zu demonstrieren.
- können Modelle und Elemente der Fachdidaktik der Ernährungsbildung benennen, beschreiben und situationsbezogen anwenden.
- können die Grundsätze der gesundheitsförderlichen Ernährung von Kindern in Bezug auf deren Lebenswelt benennen und reflektieren.
- können textile Techniken (u.a. sticken, nähen, häkeln, stricken, färben, drucken) in einfachen Werkstücken sicher anwenden.
- können Elemente der Didaktik der textilen Praxis und der Ernährungspraxis situationspezifisch für den Sachunterricht

erschließen und anwenden.

- sind in der Lage, Lernprozesse in alltagskulturellen Handlungsfeldern auf Grundlage der Vernetzung theoretischer Erkenntnisse, fachpraktischer Fertigkeiten und didaktischer Reflexion zu begleiten.
- können materielle und immaterielle Aspekte der Lebensführung situationsbezogen auf Basis vertiefter fachwissenschaftlicher Kenntnisse reflektieren.
- können Konzepte schulischer und außerschulischer Gesundheits-, Ernährungs- und Verbraucherbildung beurteilen.
- sind in der Lage, Schüler*innen anhand von Kriterien zu beobachten.

SU-NT 05 B		Fachliche Vertiefung im Schwerpunkt Biologie	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Vorlesungen (à 1 SWS, 1 LP) 1 Seminar (2 SWS, 4 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Vorlesungen aus dem Wahllangebot: Evolution , Humanbiologie 1, Zoologie 1 und Botanik 1 • Seminar aus dem Wahlpflichtangebot

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Organismensammlung (30 Organismen)	1 LP (benotet)	–

Der Umfang der Organismensammlung entspricht etwa 40 Seiten (10 Seiten Einleitung + min. 1 Seite pro Organismus). Ein Bezug zu den heimischen Organismen sollte hergestellt werden. Hinweise zur Erstellung der wissenschaftlichen Organismensammlung erfolgen im begleitenden Seminar bzw. der Exkursionen, in dem Geländeprojekt oder während der Studienfahrt.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Einblick in Naturphänomene des Lebens sowie biologische Basiskonzepte „Entwicklung“, „System“ sowie „Struktur und Funktion“
- Orientierung in der organismischen Vielfalt und der Vielfalt von heimischen Ökosystemen
- Fachgemäße sowie grundschulrelevante Methoden der Erkenntnisgewinnung, z. B. Erkunden, Explorieren, Experimentieren, lupisches Betrachten, Vergleichen
- Biologische Beobachtungen, Betrachtungen und Untersuchungen sowie Experimente im Sachunterricht der Primarstufe
- Grundlagen der Gesundheitsförderung
- Motivational-emotionale Orientierungen als Grundlage von Lernprozessen
- Exemplarische Vertiefung grundschulrelevanter Aspekte der Biologie
- Lehr-Lern-Arrangements zum Sachunterricht über biologische Themen in verschiedenen Kontexten
- Möglichkeit verschiedener Zugänge zu einem Thema (z. B. Alltagsorientierung) auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen
- Beherrschung fachspezifischer Kommunikation (Fachsprache) und Ableitung angemessener Darstellungsformen in der Grundschule

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- allgemein verbreitete heimische Blütenpflanzen sowie Wirbeltiere und Wirbellose zu erkennen, zu benennen sowie systematisch zuzuordnen.
- grundlegende humanbiologische Kenntnisse in den für die Grundschule relevanten biologischen Inhaltsbereichen darzustellen.
- zentrale biologische Begriffe und Konzepte (Artbegriff, evolutive Entwicklung der Lebewesen einschließlich des Menschen, Biodiversität, Zusammenhänge zwischen Struktur und Funktion) zu erklären.
- grundlegende Methoden der Erkenntnisgewinnung der Biowissenschaften (siehe Inhalte) für grundschulrelevante

Erkenntnisprozesse einzusetzen.

- die Anwendung biowissenschaftlicher Erkenntnisse in Alltagskontexten zu beschreiben und deren Bedeutung darzulegen.
- biologische Originale, andere Informationsquellen und Medien zu erschließen sowie kritisch und gezielt zu nutzen.
- mit grundschulrelevanten Lebewesen (Kulturpflanzen, Wirbeltieren) fach- und sachgerecht unter Einhaltung der Auflagen des Naturschutzes umzugehen.
- relevante Sicherheitsvorschriften und Regeln zur Unfallverhütung zu benennen und anzuwenden, insbesondere bei Nachweisreaktionen.
- auf Lebewesen bezogenen Unterricht in der Grundschule grundlegend zu planen, zu gestalten und zu beurteilen.
erfahrungsbasiertes Lernen vor Ort in verschiedenen Lebensräumen und im Schulumfeld fachlich zu planen und zu reflektieren.
- schulrelevante Situationen gesundheitsförderlich zu gestalten (Salutogenese), insbesondere hinsichtlich Ernährung, Bewegungsförderung, Lärmschutz.

SU-NT 05 C		Fachliche Vertiefung im Schwerpunkt Chemie	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Seminar (4 SWS, 5 LP) 1 Übung (1 SWS, 1 LP)	Seminar: Chemie im Sachunterricht II Übung: Exkursion

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Schriftliche Ausarbeitung (15 Seiten)	1 LP (benotet)	–

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Funktion und Bild der Chemie in der Gesellschaft
- Entwicklung naturwissenschaftlichen Wissens sowie kulturelle und gesellschaftliche Implikationen
- Fachdidaktische Konzeptionen und curriculare Ansätze
- Inhalte und Tätigkeiten chemienaher Forschungs- und Industrieinstitutionen
- Exkursionen
- Grundbegriffe (Stoff, Element, Atom, Energie, Reaktion) und Basiskonzepte der Chemie
- Diagnostische Kompetenz zum Erkennen von Lernschwierigkeiten und Schülervorstellungen in den Themengebieten des chemiebezogenen Sachunterrichts
- Grundlagen kompetenzorientierter Lernprozesse des chemiebezogenen Sachunterrichts

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,

- den Prozess der Gewinnung chemischer Erkenntnisse (Wissen über Chemie) zu beschreiben und die individuelle und gesellschaftliche Relevanz der Chemie zu begründen.
- die Bedeutung einer Bildung für Nachhaltigkeit chemiebezogen, adressatengerecht und grundschulspezifisch darzustellen und zu begründen.
- Lehr-Lernprozesse auf Grundlage fachdidaktischer Theorien zu planen und zu beurteilen und Leistungsdiagnosen und -beurteilungen durchzuführen.

SU-NT 05 P		Fachliche Vertiefung im Schwerpunkt Physik	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Vorlesung/Seminar (2 SWS, 3 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium	1 LP (benotet)	–
Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

- exemplarische Vertiefung in Physik (z. B. in Mechanik, Wärmelehre/Thermodynamik, Elektrizitätslehre/Elektrodynamik und Optik/Astronomie)
- Experimente zur Physik
- Erkenntnismethoden der Physik

Kompetenzen

- Die Absolvent*innen des Moduls sind in der Lage,
- Physik als Disziplin zu charakterisieren und ihre Funktion und ihr Bild in der Gesellschaft zu reflektieren.
 - grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Physik darzustellen.
 - ausgewählte Aufgaben und Probleme der klassischen Physik zu lösen.
 - grundlegende physikalische Erkenntnis- und Arbeitsmethoden zu beschreiben und zu reflektieren.
 - ausgewählte physikalische Modelle zu vergleichen und hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen zu bewerten.

SU-NT 05 T		Fachliche und fachpraktische Vertiefung im Schwerpunkt Technik	
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)		In einem der Seminare ist ein Werkstück anzufertigen.

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit Fachpraktische Prüfung Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung Colloquium mit Werkpräsentation	1 LP (benotet)	Abgabe eines selbst gefertigten Werkstücks entsprechend der Seminarvorgabe.

Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Fachwissenschaftliche Vertiefung in ausgewählten Bereichen im Kontext schulartspezifischer Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
- Praktisch-technologische Vertiefung
- Technische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen
- Technikbewertung, Technikfolgenabschätzung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Technik.
- verfügen über vertiefte Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen, Werkstoffen, Geräten und Maschinen.
- verfügen über grundlegendes Verständnis allgemeintechnologischer Strukturierungen.
- können ausgewählte technische Phänomene in ihrem historischen und gegenwärtigen Kontext einordnen und daraus zukünftige Entwicklungsszenarien ableiten.
- können techniktypische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen in den für die Grundschule relevanten technischen Inhaltsbereichen beschreiben, anwenden, kommunizieren, analysieren und bewerten.

SU-NT 06		Prinzipien, Formen und Inhalte eines integrativen Sachunterrichts		
Fach/Bereich Sachunterricht (Naturwissenschaften-Technik)	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester	
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –		
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche			

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	45 Stunden	135 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar/Projekt (2 SWS, 4 LP) 1 Colloquium (1 SWS, 1 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 2 Seiten) Mündliche Prüfung (20 Min.)	1 LP (benotet)	–

Möglich sind Projektpräsentation oder Seminargestaltung je mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine mündliche Prüfung. Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- z.B. Demokratiebildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bildung im Spannungsfeld von Regionalität und Globalisierung, Verbraucherbildung, Gesundheitsbildung, Medienbildung, Interkulturelle Bildung, Sexuelle Bildung Bildung in einer digital geprägten und technisierten Welt
- Unterrichtsformen und Methoden wie Projekt, Erkundung, Interview, Modellbau, Beobachtung, Experiment; außerschulische Lernorte; Differenzierung und Individualisierung; analoge und digitale Medien, Materialien; Dokumentation
- Übergänge (frühkindliche Sachbildung - Sekundarstufe), Anfangsunterricht
- Lehr-Lernforschung, Forschungsfragen im Sachunterricht; Theoriebildung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können exemplarisch einzelne sachunterrichtsdidaktische Aspekte oder Bildungsbereiche bezogen auf Gesellschaft, Kultur, Natur und Technik vertieft reflektieren und didaktisch rekonstruieren. Dazu können sie die Auswahl von Unterrichtsthemen mit Bezug auf lebensweltliche Dimensionen und Erfahrungsräume der Kinder auf der einen und auf fachliche Perspektiven auf der anderen Seite begründen, Kompetenzen als Ziele formulieren und sinnstiftende Zugänge für den Unterricht entwerfen.
- können ihr Repertoire an Unterrichtsformen, Methoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von Perspektiven integrierenden Lehr-Lernsituationen für ein individualisiertes und gemeinschaftliches sachbezogenes Lernen und die Entwicklung sachgerechter Lernstrategien vertiefen und erweitern, Alternativen diskutieren und Entscheidungen theorie- und empiriegeleitet begründen.
- können Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung im Sachunterricht rezipieren und sind in der Lage, selbst kleinere Forschungsfragen zu bearbeiten.

SOZIALWISSENSCHAFTLICHER SACHUNTERRICHT

Module	SU-S 05	Je nach gewähltem Schwerpunkt: Geographie: Fachliche und fachpraktische Vertiefung im Schwerpunkt Geographie Geschichte: Fachliche und fachpraktische Vertiefung im Schwerpunkt Geschichte Politikwissenschaft: Fachliche und fachpraktische Vertiefung im Schwerpunkt Politikwissenschaft	7 LP
	SU-S 06	Prinzipien, Formen und Inhalte eines integrativen Sachunterrichts	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Ziel des Masterstudiums im naturwissenschaftlich-technischen oder sozialwissenschaftlichen Sachunterricht ist die vertiefte, projekt- und forschungsorientierte Weiterentwicklung von Kompetenzen, mit denen die Absolvent*innen Kinder im Sachunterricht der Grundschule durch die Gestaltung fachlich, didaktisch und pädagogisch anspruchsvoller Lehr-Lernarrangements beim Erschließen der Welt und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung planvoll, strukturiert und reflektiert unterstützen können.

Weiter entwickelt wird die Bereitschaft und Fähigkeit, sich mit forschend-interessiertem Blick auf die Weltdeutungen der Grundschulkinder und die Herausforderung ihrer Lebenswelt einzulassen und daraus Konsequenzen für die Unterrichtsplanung, -gestaltung und -reflexion zu ziehen. Als wichtige Grundlagen dafür werden sowohl Phänomene und Probleme aus der belebten und unbelebten Natur, aus Alltagskultur und Technik, aus Gesellschaft, Raum, Geschichte und Politik fachlich vertieft durchdrungen, als auch vielperspektivisch und vernetzt didaktisch rekonstruiert. Der Ausbau exemplarisch-fachlichen Wissens findet Anwendung im Austausch und der kooperativen Arbeit an projektorientierten Vorhaben zur theorie- und erfahrungsbezogenen Beschreibung, Analyse, Reflexion und Entwicklung von Lehr-Lernprozessen sowie in der didaktischen Rekonstruktion komplexerer Themenfelder. Wesentlich bleibt der Blick auf das einzelne Kind in seiner Einzigartigkeit mit dem Anspruch auf individuelle Förderung und Inklusion in einer lernenden Gemeinschaft, wie er bereits im Bachelorstudium leitend war.

Im Schwerpunktfachmodul werden fachwissenschaftliche und fachdidaktische Vertiefungen eine exemplarische Stärkung wissenschaftsbezogener Kompetenzen fördern.

Im Vernetzungsmodul fordern die Lehrangebote die Studierenden heraus, ihre individuell entwickelten fachlichen, didaktischen und grundschulpädagogischen Kompetenzen in projektorientierte Gemeinschaftsaufgaben einzubringen und im Austausch und einem forschenden Habitus um andere Perspektiven zu erweitern. In der phänomen- oder problemorientierten Vielperspektivität und Vernetzung werden hier mit Blick auf die Praxis explizit auch die Grenzen zwischen den beiden Sachunterrichtsfächern aufgehoben.

SU-S 05 GG		Fachliche Vertiefung im Schwerpunkt Geographie	
Fach/Bereich Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
schriftliche Ausarbeitung (ca. 20 Seiten)	1 LP (benotet)	–

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

Hinweis: Es besteht eine semesterweise Wahlmöglichkeit zwischen einem Vertiefungsmodul zur Physischen Geographie (A: Angebote im SoSe) und einem Vertiefungsmodul zur Humangeographie (B: Angebote im WiSe).

A: Angebote im SoSe (Physische Geographie)

Vertiefung der Physischen Geographie

- Geoökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen
- Physisch-geographische Raumanalyse und -bewertung

Geographische Arbeitsmethoden: Physische Geographie

- Analytische Laborverfahren zur Untersuchung geoökologischer Fragestellungen im Labor sowie des Experimentierens

B: Angebote im WiSe (Humangeographie)

Vertiefung Humangeographie

- Fachwissenschaftliche Vertiefung in einer der humangeographischen Teildisziplinen (Stadtgeographie, Bevölkerungs- und Sozialgeographie, Wirtschaftsgeographie, Geographie des ländlichen Raumes, politische Geographie)

Geographische Arbeitsmethoden: Humangeographie

- Einführung in themenorientierte geographische Erhebungs- und Analysemethoden mit Bezug zur Grundschule: Planung und Durchführung angewandter geographischer Studien sowie Überblick über qualitative und quantitative Datenerhebungs- und statistische Analyseverfahren

Kompetenzen

A: Angebote im SoSe (Physische Geographie)

Vertiefung der Physischen Geographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kenntnisse der Teildisziplinen der Physischen Geographie (u. a. Begriffe, Inhalte, Theorien und Modelle) und können diese miteinander vernetzen.

- sind in der Lage, Räume zu analysieren und zu bewerten.

Geographische Arbeitsmethoden: Physische Geographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen Grundlagen der wichtigsten geoökologischen Labormethoden und können mit ihrer Hilfe problem-, ziel- und anwendungsorientiert Informationen über räumliche Strukturen und Prozesse gewinnen.

B: Angebote im WiSe (Humangeographie)

Vertiefung Humangeographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- können eine Teildisziplin der Humangeographie in Inhalten und Modellbildung vertieft darstellen und analysieren sowie gewonnene Erkenntnisse auf andere Räume anwenden und bewerten.
- erkennen die Zusammenhänge und Wechselwirkungen der Teildisziplin der Humangeographie.

Geographische Arbeitsmethoden: Humangeographie

Die Absolvent*innen des Moduls

- kennen grundlegende qualitative wie quantitative Forschungsmethoden der Sozialwissenschaften und können diese in humangeographischen Kontexten anwenden.

SU-S 05 GE		Fachliche und fachdidaktische Vertiefung der historischen Perspektive	
Fach/Bereich Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Geschichtswissenschaftliche und geschichtsdidaktische Grundlagen.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 7 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.
Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Ausgewählte geschichtswissenschaftliche Zugänge und epochenübergreifende Themen
- Institutionen und Phänomene der Geschichtskultur
- Ergebnisse geschichtsdidaktischer Forschung zum frühen historischen Lernen

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können ausgewählte komplexe historische Sachverhalte einordnen und aus der Perspektive geschichtswissenschaftlicher Forschungsansätze beschreiben.
- kennen Institutionen und Formen der Geschichtskultur, können diese als zeit- und gesellschaftsgebunden beurteilen und reflektieren deren geschichtsdidaktisches Potential.
- können geschichtsdidaktische Forschungsergebnisse rezipieren und diese mit ihren Kenntnissen vernetzen.

SU-S 05 P		Fachliche und fachdidaktische Vertiefung der politischen Perspektive	
Fach/Bereich Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse Politikwissenschaftliche und politikdidaktische Grundlagen.		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte 7 LP	Anteil Präsenzzeit 60 Stunden	Anteil Selbststudium 150 Stunden
---------------------------------------	---	--

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)
---------------------------------------	----------------------------

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung	Prüfungsumfang 1 LP (benotet)	Zulassung zur Modulprüfung –
--	---	--

Essay und mündliche Erläuterung.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Politische Systeme, Internationale Beziehungen,
- Politikdidaktische Forschungsrezeption, politikdidaktische Lehr-Lern-Forschung, politische Bildungsstandards, Basis und Fachkonzepte der politischen Bildung, Bezugswissenschaften der politischen Bildung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können unterschiedliche politische Systeme und Politikfelder systematisch darstellen, vergleichen und analysieren.
- kennen die Bedeutung und Funktionsbedingungen internationaler Politik in einer globalisierten Welt und können die Arbeit inter- und transnationaler Akteure beurteilen.
- können aktuelle politische Sachverhalte (z.B. Globalisierung, Interkulturalität, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit) vor dem Hintergrund fachwissenschaftlichen und methodischen Wissens reflektieren, ihre disziplinübergreifenden Charakteristika beschreiben und ihre Bedeutung für die Grundschule bewerten.
- beurteilen zentrale Ergebnisse der politischen Kultur-, Sozialisations- und Partizipationsforschung für die Bedeutung politischer Bildung in der Grundschule.
- können ausgehend von eigenen Forschungsfragen, kleine Forschungsvorhaben planen, durchführen, auswerten und dokumentieren.
- kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer (Fach-) Unterrichtsforschung und können deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen berücksichtigen.
- können Unterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte beobachten, analysieren und reflektieren und kennen Mitgestaltungsmöglichkeiten für Grundschüler*innen am Schulleben und im Unterricht.
- können auf der Grundlage der Unterscheidung zwischen objektiven Tatbeständen und Werturteilen Wege zur rationalen Urteilsbildung aufzeigen.

SU-S 06		Prinzipien, Formen und Inhalte eines integrativen Sachunterrichts	
Fach/Bereich Sachunterricht (Sozialwissenschaften)	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	45 Stunden	135 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)	
	1 Seminar/Projekt (2 SWS, 4 LP) 1 Colloquium (1 SWS, 1 LP)

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Präsentation (20 Min.) mit schriftlicher Ausarbeitung (max. 2 Seiten)	1 LP (benotet)	–
Mündliche Prüfung (20 Min.)		

Möglich sind Projektpräsentation oder Seminargestaltung je mit schriftlicher Ausarbeitung oder eine mündliche Prüfung. Die*der Modulverantwortliche gibt zu Beginn des jeweiligen Semesters das Prüfungsformat bekannt. Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- z.B. Demokratiebildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Bildung im Spannungsfeld von Regionalität und Globalisierung, Verbraucherbildung, Gesundheitsbildung, Medienbildung, Interkulturelle Bildung, Sexuelle Bildung Bildung in einer digital geprägten und technisierten Welt
- Unterrichtsformen und Methoden wie Projekt, Erkundung, Interview, Modellbau, Beobachtung, Experiment; außerschulische Lernorte; Differenzierung und Individualisierung; analoge und digitale Medien, Materialien; Dokumentation
- Übergänge (frühkindliche Sachbildung - Sekundarstufe), Anfangsunterricht
- Lehr-Lernforschung, Forschungsfragen im Sachunterricht; Theoriebildung

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- können exemplarisch einzelne sachunterrichtsdidaktische Aspekte oder Bildungsbereiche bezogen auf Gesellschaft, Kultur, Natur und Technik vertieft reflektieren und didaktisch rekonstruieren. Dazu können sie die Auswahl von Unterrichtsthemen mit Bezug auf lebensweltliche Dimensionen und Erfahrungsräume der Kinder auf der einen und auf fachliche Perspektiven auf der anderen Seite begründen, Kompetenzen als Ziele formulieren und sinnstiftende Zugänge für den Unterricht entwerfen.
- können ihr Repertoire an Unterrichtsformen, Methoden, Medien und Materialien zur Gestaltung von Perspektiven integrierenden Lehr-Lernsituationen für ein individualisiertes und gemeinschaftliches sachbezogenes Lernen und die Entwicklung sachgerechter Lernstrategien vertiefen und erweitern, Alternativen diskutieren und Entscheidungen theorie- und empiriegeleitet begründen.
- können Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lernforschung im Sachunterricht rezipieren und sind in der Lage, selbst kleinere Forschungsfragen zu bearbeiten.

SPORT

Module	SPO 18	Schulsportentwicklung	7 LP
	SPO 19	Reflektierte Praxis	6 LP

Allgemeine Ziele und modulübergreifende Kompetenzen

Im Modul Schulsportentwicklung lernen die Studierende fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studien und Konzeptionen zur Geschlechterkonstruktion, zur sozialen Ungleichheit, zu Gesundheit und Fitness zu verstehen und im Hinblick auf die mehrperspektivische Gestaltung von Sportunterricht und bewegter Grundschule zu reflektieren. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über ein strukturiertes fachwissenschaftliches und fachdidaktischen Wissen und sind in der Lage, mehrperspektivischen Sportunterricht zu konzeptionieren.

Im Modul reflektierte Praxis erwerben und vertiefen die Studierenden fachwissenschaftliches Wissen und lernen, dieses Wissen mit Blick auf sportunterrichtliche Handlungsfelder zu reflektieren. Die Absolvent*innen des Moduls verfügen über ein vertieftes handlungsorientiertes Wissen und sportartspezifisches Können.

SPO 18		Schulsportentwicklung	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
7 LP	60 Stunden	150 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	2 Seminare (à 2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • "Empirie des Grundschulsports" • "Grundschule in Bewegung"

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Hausarbeit	1 LP (benotet)	–
Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes. Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich .		

Inhalte des Moduls

Themenbezogene Vertiefung:

- Fitness und Gesundheit
- Soziale Ungleichheit
- Geschlechterkonstruktion
- Unterrichtsbezogene didaktische Konzepte und deren Umsetzung
- Heterogenität im Sportunterricht
- Inklusion in Schule und Schulsport
- Sozialisation im und durch Sport
- Soziale Ungleichheiten im Sport
- Angst im Sportunterricht
- motorische Entwicklung und motorisches Lernen
- Leistungsdiagnostik

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, sportwissenschaftliche Fragestellungen zu sozialisatorischen Prozessen und der Aneignung sportiver Kulturtechniken sowie zum Umgang mit Heterogenität im Sportunterricht nachzuvollziehen und zu reflektieren.
- sind in der Lage, sich auf der Grundlage ausgewählter sozialwissenschaftlicher Theorien mit sozialen Ungleichheiten in Gesellschaft und Sport sowie Integration und Inklusion in unterschiedlichen Settings auseinanderzusetzen und einen wissenschaftlich begründeten Standpunkt zu formulieren.
- kennen Ansätze zur psychomotorischen Entwicklung und zu motorischem Lernen, zu Diagnoseverfahren und entsprechenden Förderkonzepten im Sportunterricht und in der Leistungsmessung.
- sind in der Lage, ausgewählte Besonderheiten des Spielens und Bewegens auf der Grundlage pädagogisch-didaktischer Perspektiven zu nutzen, um selbst gesteuertes Lernen und selbstständiges Handeln im und durch Sport bei Schülerinnen und Schülern zu entwickeln.
- können den bewussten Umgang mit dem eigenen Körper schulen und in den verschiedenen Bewegungsfeldern mit geeigneten pädagogisch-didaktischen Perspektiven gestalten.

SPO 19		Reflektierte Praxis	
Fach/Bereich Sportwissenschaft / Sportpädagogik	Modultyp Mastermodul (MM) Pflicht	Dauer ein Semester	Turnus jedes Semester
Erwartete Vorkenntnisse –		Verbindliche Teilnahmevoraussetzungen –	
Verantwortlich	https://www.ph-heidelberg.de/modulverantwortliche		

Modulumfang

Gesamt-Leistungspunkte	Anteil Präsenzzeit	Anteil Selbststudium
6 LP	60 Stunden	120 Stunden

Modulbestandteile

Lehrveranstaltungen (inkl. LP)		
	1 Übung (2 SWS, 2 LP) 1 Seminar (2 SWS, 3 LP)	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb und Reflexion unterrichtlichen Handelns im Bereich Bewegungsspiele • Erwerb und Reflexion unterrichtlichen Handelns im Bereich Anfängerschwimmen und Wasserrettung

Modulprüfung

Mögliche Prüfungsformate	Prüfungsumfang	Zulassung zur Modulprüfung
Digitale Lernaufgabe	1 LP (benotet)	–

Die digitale Lernaufgabe besteht aus der Anfertigung eines Videos.

Die Anmeldung zur Modulprüfung erfolgt zentral über das Campusportal. Weitere Informationen siehe Webseite des Akademischen Prüfungsamtes.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen haben ggf. Anspruch auf Nachteilsausgleich bei Prüfungen. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig unter www.ph-heidelberg.de/nachteilsausgleich.

Inhalte des Moduls

- Diagnosegestützte Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht
- Integrative Sportspielvermittlung
- Heterogenität im Sportunterricht
- Inklusion in Schule und Schulsport
- Bewegungen in den Bewegungsfeldern der Grundschule (z. B. Laufen, Springen, Werfen oder Bewegen im Wasser etc.)

Kompetenzen

Die Absolvent*innen des Moduls

- sind in der Lage, ihr handlungsorientiertes sportwissenschaftliches Fachwissen in Lehr/Lernsituationen zu demonstrieren.
- sind in der Lage, Bewegungssituationen und die Reflexion darüber in Grundschulkontexten anzuleiten.
- sind in der Lage, Lehr- und Lernprozesse didaktisch fundiert zu planen.
- sind in der Lage, eigene motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten in ausgewählten spiel- und bewegungsbezogenen Bereichen zu erweitern und zu demonstrieren.
- können die Auswahl von Unterrichtsinhalten in Rückgriff auf sportdidaktische Konzepte kompetenzorientiert begründen.

MASTERARBEIT

Modul	MAM	Masterarbeit (Bearbeitungszeit 17 Wochen)	15 LP
-------	-----	---	-------

Inhalte

Das Masterarbeitsmodul besteht aus der Anfertigung der Masterarbeit. Die Masterarbeit wird zu einem Thema aus einem der beiden gewählten Fächer oder den Bildungswissenschaften angefertigt. Das Thema der Masterarbeit wird von einer oder einem Prüfungsberechtigten als Erstprüferin bzw. Erstprüfer gestellt. Das gewählte Fach ist durch die Zuordnung der Erstprüferin oder des Erstprüfers festgelegt. Unter den Prüferinnen bzw. Prüfern muss wenigstens eine Hochschullehrerin bzw. ein Hochschullehrer sein.

Kompetenzen

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Problemstellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden vertiefend zu bearbeiten.

Formalia

Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag über das Akademische Prüfungsamt. Die Ausgabe des Themas kann ab Mitte des ersten Fachsemesters beantragt werden. Mit der Ausgabe des Themas übernimmt die bzw. der Prüfungsberechtigte auch die Betreuung der Masterarbeit.

Masterarbeiten können auch als Gruppenarbeiten zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderer objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar, bewertbar und benotbar ist.

Ab dem Zeitpunkt der Ausgabe des Themas beträgt die Bearbeitungszeit 17 Wochen.

Bei der Abgabe der Masterarbeit ist der Arbeit eine von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eigenhändig unterzeichnete Erklärung folgenden Wortlauts beizufügen: „Hiermit versichere ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel (inkl. KI-gestützte Werkzeuge) benutzt, alle wörtlich oder sinngemäß übernommenen Textstellen als solche kenntlich gemacht und dieselbe Arbeit oder wesentliche Teile nicht bereits anderweitig als Prüfungsleistung verwendet habe. Ich kenne die Regelungen zur Täuschung in der für meinen Studiengang geltenden Studien- und Prüfungsordnung und bin mir der möglichen Folgen von Täuschungsversuchen bewusst.“